



# **Aufbauanleitung & Pflege-Tipps für Ihr dwt-Zelt**

**Vor dem Aufbau**

**Aufbau verschiedener Zelttypen**

**Ganz- bzw. teileingezogene Vorzelte  
& Sonnendächer**

**Freistehende Caravan-Vorzelte,  
Reisemobil-, Bus- & Steilwandzelte**

**Erker für Caravan-Vorzelte (Zeltanbau)**

**Ausstattungsdetails**

**Pflege**

**Verbraucherinformationen**

## **Liebe dwt-Kunden, vielen Dank für Ihr Vertrauen!**

Dieses Faltblatt erklärt Ihnen Schritt für Schritt den Zeltaufbau und gibt wichtige Tipps zur Pflege und zum Erhalt der Qualität. Bewahren Sie es deshalb gut auf!

Kompetentes Fachpersonal in Fertigung und Endkontrolle und die ausgesuchten, teils speziell für dwt hergestellten Materialien garantieren dauerhaft hochwertige Qualität. Wenn Sie unsere Hinweise beachten, wird Ihnen Ihr dwt-Zelt lange Zeit ungetrübte Freude machen.

Wir wünschen Ihnen viele erholsame, spannende und anregende Urlaube mit Ihrem neuen Zelt!

**Versichern Sie sich, dass Sie auch die richtige Zeltgröße bestellt haben!**

Bei Caravan-Vorzelten und Sonnendächern sollten Sie das Umlauf- bzw. Einzugsmaß Ihres Caravans überprüfen.

Ordnen Sie Ihr Maß den Größen in den Prospektunterlagen zu und vergleichen Sie diese mit der gelieferten Zeltgröße.

### **Wichtiger Hinweis!**

Bewahren Sie Kaufbeleg, Gewährleistungs- und Servicekarte, Gestängeplan und diese Aufbauanleitung unbedingt sorgfältig auf.

Diese Dokumente identifizieren Ihr Zelt und werden bei Rückfragen, Ersatzteilbestellungen bzw. Änderungswünschen benötigt.

## Vor dem Aufbau

### Gut geplant ist halb gewonnen!

Lesen Sie bitte die Aufbauanleitung genau durch und überprüfen Sie das Zubehör auf Vollständigkeit.

- ① Das mitgelieferte Zubehör ist auf normale Wetterverhältnisse ausgelegt. Bei Sturm, starkem Regen, Hagel oder Schnee sind Zusatzstangen und weiteres Abspannmaterial sinnvoll. Außerdem brauchen Sie für manche Böden spezielles Befestigungsmaterial wie z. B. Spezial-Heringe, -Erdnägel oder Leinen. Fragen Sie Ihren Fachhändler, er berät Sie gerne!

### Mit dem richtigen Werkzeug läuft's!

- Schraubendreher zum Befestigen der Wandösen (Böckchen) am Caravan
- Dichtmasse für die Bohrlöcher der Wandösen
- Gummihammer zum Einschlagen der Erdnägel und Heringe
- Schleifpapier zum Entgraten der Kederschiene
- Kederbürste zum Säubern der Kederschiene
- Stehleiter/Hocker (für leichteres Einziehen/Ausspannen des Daches)
- kleines Werkzeugsortiment (Zange usw.)
- Bandmaß oder Zollstock.

### Probieren geht über Studieren!

Führen Sie unbedingt einen Probeaufbau durch, bevor Sie Ihr Zelt mit auf Reisen nehmen, und machen Sie sich in aller Ruhe mit der Technik und dem Zubehör vertraut.

### So messen Sie richtig:

Verwenden Sie eine ‚starre‘ Schnur (nicht dehnbar!) und achten Sie darauf, dass Ihr Caravan auf einer ebenen Fläche steht.

- ① Wenn Sie einen erhöhten Zeltinnenboden verwenden und der Caravan auf Höhe des Innenbodens steht, messen Sie – wie umseitig beschrieben – ab Oberkante des Innenbodens. Steht der Caravan tiefer als die Oberkante des Zeltinnenbodens, messen Sie immer vom Erdboden aus.

### Hier steht Ihr Zelt gut!

Ideal ist ein ebenes Gelände, frei von Steinen und spitzen Gegenständen. Meiden Sie harzende oder blühende Bäume – die Zelthaut könnte Schaden nehmen. Richten Sie den Zelteingang zur wetter-abgewandten Seite und schützen Sie Ihr Zelt auf feuchtem Gelände mit einer Unterlage (Plane) vor Verschmutzung.

## Ganz eingezogene Vorzelte & Sonnendächer

### Ermitteln Sie das Umlaufmaß

- 1 Messen Sie von Punkt A durch die Kederleiste des Caravans bis Punkt B – dieser Wert ist das Umlaufmaß; A und B sind die Abspannpunkte Ihres Vorzelts.

### Montieren Sie die Wandösen (Böckchen) am Caravan

- 2 Beginnend am Bug des Fahrzeugs ziehen Sie das Zeltdach in die Kederschiene ein, bis Anfang und Ende des Dachs gleichen Abstand zum Boden haben (messen Sie senkrecht nach unten). Etwa 10 cm über den waagerechten Reißverschlüssen in den Zeltseitenwänden befinden sich links und rechts die Punkte C und D für die Befestigung der seitlichen Wandösen am Caravan. Ziehen Sie das Dach wieder aus der Kederschiene und montieren Sie die seitlichen Wandösen. Ermitteln Sie nun die Hälfte der Strecke zwischen C und D (=E). Oberhalb, ca. 2 cm unter der Kederschiene des Caravans, montieren Sie waagerecht die mittlere Wandöse (F).

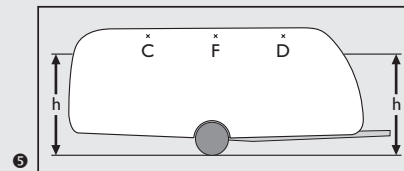
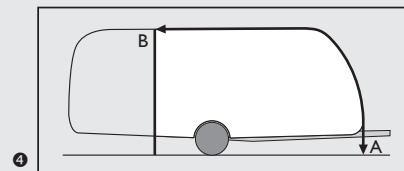
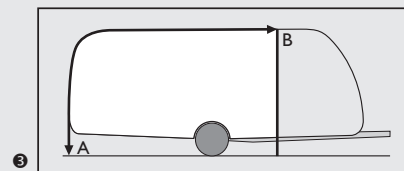
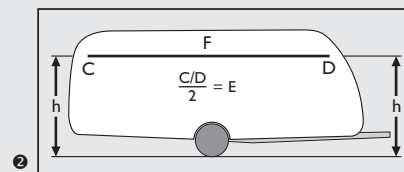
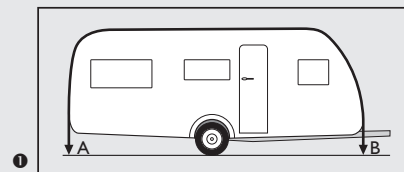
## Teil-eingezogene Vorzelte

### Ermitteln Sie das Einzugsmaß

- 3 Messen Sie von Punkt A durch die Kederschiene des Caravans bis zu der Stelle am Fahrzeug, an der das Zelt enden soll (B). Hier schließt die Seitenwand senkrecht ab.

### Montieren Sie die Wandösen (Böckchen) bei mittig eingezogenem Vorzelt

- 5 Beginnen Sie am Bug des Fahrzeugs mit dem Einziehen des Zelt-dachs in die Kederschiene. Seitlich am Dach, auf Höhe des hinteren Gestängedurchlasses, montieren Sie die Wandösen 2 cm unter der Kederschiene des Caravans (C und D). Nun nehmen Sie das Dach wieder heraus, messen die Strecke zwischen C und D und befestigen die mittlere Wandöse exakt in der Mitte, ebenfalls 2 cm unterhalb der Kederschiene (Punkt F).



## bei links bzw. rechts eingezogenem Vorzelt

⑥ Ziehen Sie das Zelt Dach in die Kederschiene und beginnen Sie dabei

- bei links eingezogenem Vorzelt am Heck
- bei rechts eingezogenem Vorzelt am Bug.

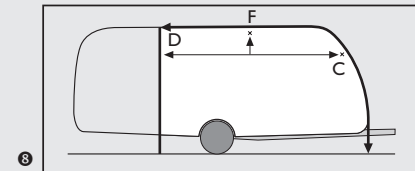
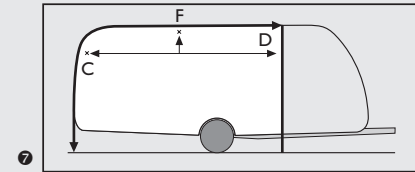
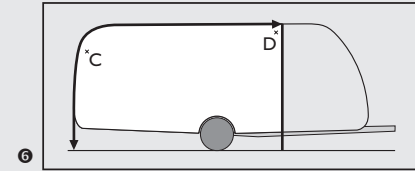
Der Befestigungspunkt für die Wandöse an der eingezogenen Zeltseite (C) liegt 10 cm über der seitlichen Dachnaht. Auf der Dachseite der nicht eingezogenen Zeltseite liegt hinten am Zelt Dach ein Gestängedurchlass. Dort montieren Sie die Wandöse für die nicht eingezogene Zeltseite (D) am Caravan, 2 cm unter der Kederschiene.

⑦ Messen Sie die Strecke, wie in ⑦ und ⑧ gezeigt. Montieren Sie die mittlere Wandöse oberhalb des halben Maßes, 2 cm unterhalb der Kederschiene.

- bei links eingezogenen Vorzelten von links
- bei rechts eingezogenen Vorzelten von rechts.

## Unser Tipp:

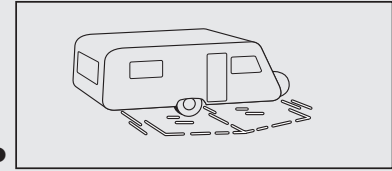
- ① Dichten Sie die Bohrlöcher gegen Feuchtigkeit ab. Ihr Fachhändler berät Sie gerne!
- ① Eine besonders praktische Alternative zu Wandösen sind **Vario-Clip-Elemente**, die einfach auf den zweiten Dachkeder eingeklickt werden und Ihnen so die relativ aufwändige Montage ersparen. Vario-Clip-Elemente sind 100% stabil und wiederverwendbar.  
Fragen Sie Ihren Fachhändler!



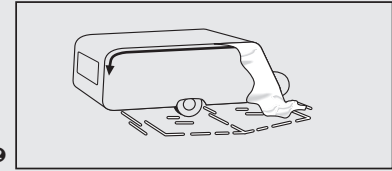
## So bauen Sie Ihr Zelt auf (ganz- und teileingezogene Caravanvorzelte & Sonnendächer)

### Bereiten Sie alles vor

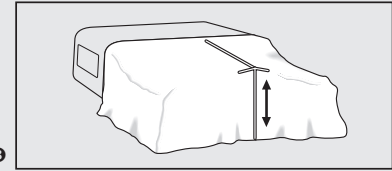
- 1 Prüfen Sie das Gestänge auf Vollständigkeit und legen Sie alle Stäbe vor den Caravan, wie im Gestängeplan eingezeichnet. Montieren Sie Schrauben bzw. Rohrklemmen an die Stäbe, die Fußteile stecken Sie in die Winkel. First- und Giebelstäbe können Sie vormontieren, aber bitte noch nicht mit den Winkeln verbinden. Entgraten Sie die Kederschiene des Caravans, damit das Zelt Dach beim Einziehen nicht beschädigt wird. Falls nötig, biegen Sie die Kederschiene am Anfang etwas auf.
  - 2 Legen Sie Dach, Seitenwände und Vorderwandteile des Zeltes aus. Beginnend am Bug ziehen Sie nun das Dach in die Kederschiene des Caravans ein. Bei mehrteiligen Zelten werden Vorderwand und Seitenwände erst später eingezogen.
  - 3 Haken Sie die mittlere Firststange in die Wandöse am Caravan ein und führen den Mittelwinkel des Gestänges durch den Durchlass im Dach. Verbinden Sie Mittelwinkel und Firststange und teleskopieren Sie das Fußteil des Mittelwinkels aus. So können Sie bequem weiter aufbauen.
  - 4 Wiederholen Sie das Ganze mit einer Ecke und verbinden Sie diese mit dem Mittelwinkel. So hat das Zelt mehr Stabilität.
  - 5 Passen Sie die andere Ecke an und verbinden Sie auch diese mit dem Mittelwinkel.
- ▶ Ziehen Sie erst die Vorderwand, danach die Seitenwände ein. Das Dach spannen Sie später aus, damit die Reißverschlüsse nicht überdehnen.



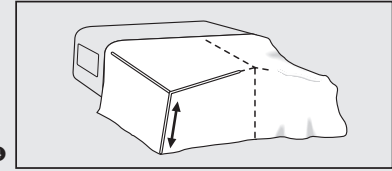
1



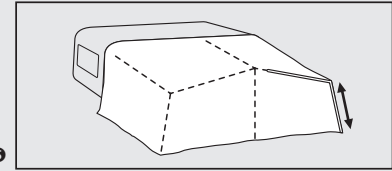
2



3



4



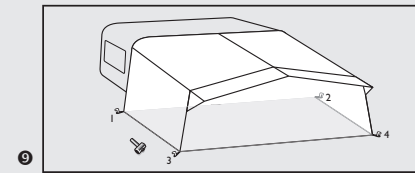
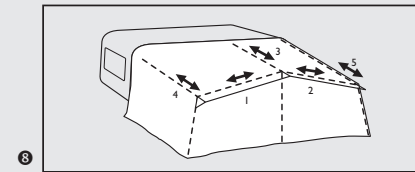
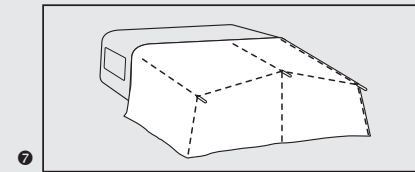
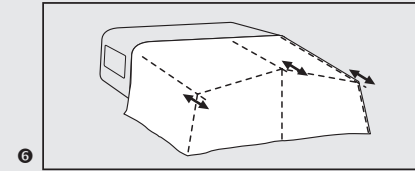
5

## Jetzt spannen Sie das Zeldach aus

- 6 Schließen Sie alle Reißverschlüsse und fixieren Sie die Höhe der Seitenwände und der Vorderwand so, dass die Reißverschlüsse waag- und senkrecht verlaufen – vorhandene Bodenebenheiten gleichen Sie über das teleskopierbare Gestänge aus. Spannen Sie nun die Firststangen leicht aus, dabei beginnen Sie in der Mitte. Danach setzen Sie die Vordachstützen ein.
- 7 Die meisten Zeltmodelle sind mit gelochten Hohl säumen im Vordach ausgerüstet. In diese schieben Sie die Vordachspannstäbe (falls bestellt). **Achtung:** Die Stelle, an der sich die Schraube befindet, darf nicht durch den Hohlraum geführt werden!  
Spannen Sie die Vordachstützen so aus, dass die Giebelnaht vor der Giebelstange verläuft – nicht auf der Stange!
- 8 Beachten Sie beim Spannen der Giebelstangen, dass der Mittelwinkel mittig im Gestängedurchlass sitzt. Bei richtiger Reihenfolge verläuft die Vordachblende stramm und gerade.  
Spannen Sie erst jetzt die Firststangen nach.
  - ▶ Montieren Sie jetzt evtl. vorhandene Zusatzstangen (z. B. First-, Orkan- bzw. Verandastangen) und befestigen Sie den zugehörigen Scheuerschutz an den Schellen, um die Zelthaut vor Verletzung zu schützen!

## Zum Schluss kommt die Bodenabspannung

- 9 Hängen Sie alle Abspannelemente, die nicht fest eingenäht sind, in die Haken am Erdstreifen ein. Richten Sie das Gestänge so aus, dass die senkrechten Nähte exakt auf den Gestängebeinen liegen. Zeltecken und Abspannleinen spannen Sie mit Heringen ab, die Reißverschlussenden und alle übrigen Befestigungspunkte mit Erdhägeln. Spannen Sie zuerst die hinteren Zeltecken (am Caravan) ab.
  - ▶ Ziehen Sie die Eckstangen nach außen und spannen Sie so Vorderwand und Seitenwände. Befestigen Sie zuerst die vorderen Zeltecken im Boden, dann spannen Sie die Enden der senkrechten Reißverschlüsse über Kreuz ab, um die Reißverschlüsse zu entlasten, und fixieren die übrigen Abspannelemente im Boden.



# Freistehende Caravan-Vorzelte, Reisemobil-, Bus- bzw.

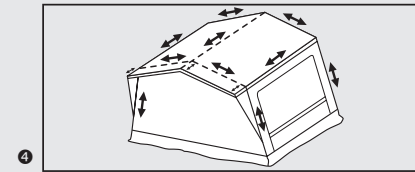
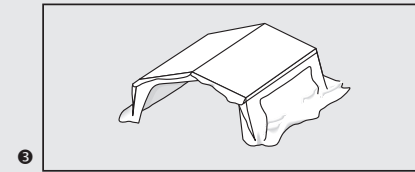
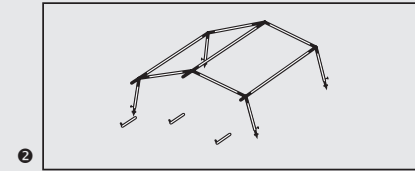
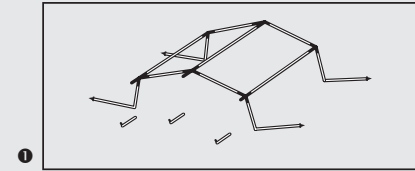
## Steilwandzelte

### Bereiten Sie alles vor

- ▶ Überprüfen Sie das Gestänge anhand des beigelegten Plans auf Vollständigkeit. Montieren Sie die Schrauben bzw. Rohrklemmen an die Stäbe.  
Legen Sie die Stäbe und Winkel wie im Gestängeplan gezeichnet auf den Boden und stecken Sie den Dachkranz (Winkel, First- und Giebelstangen) zusammen. Vordachstützen werden noch nicht eingesteckt.
- ❶ Stecken Sie nun die Fußborteile in die unteren Winkelabgänge, um den weiteren Aufbau zu erleichtern. Die unteren Fußteile werden erst eingeschoben, wenn die Zelthaut über dem Gestänge liegt. Schrauben müssen immer nach unten bzw. innen gerichtet sein.

### Jetzt kommt der Aufbau

- ❷ Haben Sie eine Zelthaut mit herausnehmbaren Wänden, nehmen Sie erst alle Teile heraus.
- ❸ Dann legen Sie das Zelt Dach über das Gestänge. Achten Sie dabei auf Winkelabgänge und abstehende Gestängeteile (Stifte, Schrauben), damit Zelthaut und Fenster nicht beschädigt werden!  
Bei Steilwandzelten wird das Sonnenvordach zuletzt aufgebaut.
- ▶ Bei Zelten mit Vordach stecken Sie die Vordachstützen in die offenen Winkelabgänge und spannen das Vordach so aus, dass die Giebelnaht vor der Giebelstange verläuft – nicht auf der Stange!
- ❹ Ziehen Sie nun die Wände ein und schließen Sie alle Reißverschlüsse. Ist das Gestänge mit teleskopierbaren Dachstangen ausgerüstet, spannen Sie jetzt das Dach aus.
- ▶ Teleskopieren Sie nun die unteren Fußteile in die oberen. Bei einem Gestänge mit teleskopierbaren Fußteilen passen Sie es der gewünschten Höhe an. Bei Steilwandzelten werden die unteren Fußteile in die oberen gesteckt.





## Zum Schluss kommt die Bodenabspannung

- ▶ Hängen Sie alle nicht fest genähten Abspannelemente in die Haken am Erdstreifen ein. Richten Sie das Gestänge so aus, dass die senkrechten Nähte auf den Beinen liegen. Zeltecken und Reißverschluss-Enden werden mit Heringen, die übrigen Befestigungspunkte mit Erdnägeln abgespannt. Bringen Sie Spannung auf die Wände, indem Sie die Eckstangen nach außen ziehen und befestigen Sie nun die Ecken am Boden. Anschließend werden die Enden der senkrechten Reißverschlüsse über Kreuz abgespannt, um die Reißverschlüsse zu entlasten. Dann werden die übrigen Abspannelemente im Boden befestigt.
- ▶ Bei Steilwandzelten bauen Sie jetzt das Sonnendach auf und hängen – je nach Lieferumfang – die Innenkabinen ein.

### Unser Tipp:

- ① Überprüfen Sie regelmäßig die Bodenabspannung, da Gewebedehnung, Temperaturschwankungen und andere Einflüsse dazu führen können, dass sich die Abspannung lockert oder löst.
- ① Abspannmaterial für Erdstreifen gehört nicht zum Lieferumfang; außerdem erfordern manche Böden spezielles Befestigungsmaterial wie Spezial-Heringe, -Erdnägel und Leinen. Fragen Sie Ihren Fachhändler.



## Erker für Caravan-Vorzelte (Zeltanbau)

### Bereiten Sie alles für den Anbau vor

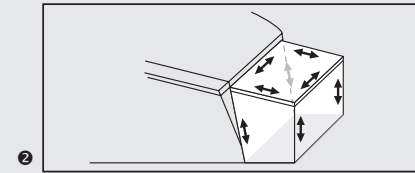
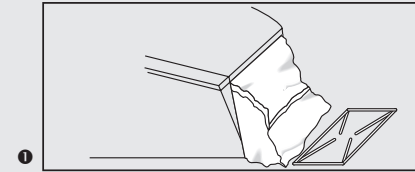
- ▶ Vor dem Aufbau des Erkers muss das Vorzelt komplett abgespannt sein! Öffnen Sie die Vorzelt-Seitenwand, an die der Erker angebaut wird, zur Hälfte – Sie tun sich leichter.
- ❶ Prüfen Sie das Gestänge anhand des beiliegenden Plans auf Vollständigkeit und legen Sie alle Stäbe wie im Gestängeplan eingezeichnet auf den Boden. Montieren Sie Schrauben und Rohrklappen an die Stäbe, teleskopieren Sie die Fußteile in die Winkel ein und verbinden Sie diese mit den Stäben für Dachbreite und -tiefe. Legen Sie das Gestänge zusammengeklappt (durch die beweglichen Winkel steht es nicht von selbst) neben die Seitenwand, an die der Erker angebracht wird.

### ❷ Aufbau eines Erkers mit Doppelketerschiene

Verbinden Sie die Keder von Vorzelt-Seitenwand und Erkerdach mit Doppelketerschienen. Schieben Sie die dem Gestänge beiliegenden Doppelketerschienen auf den waagerechten und auf die beiden senkrechten Keder in die Seitenwand des Zelts. Ziehen Sie den Erker-Keder in die Doppelketerschienen am Zelt und beginnen Sie dabei am Dach.

Danach folgen Vorder- und Rückwandkeder, nun sind Zelt und Erker fest miteinander verbunden. Richten Sie jetzt das zusammengeklappte Erkergestänge unter der Zelthaut auf.

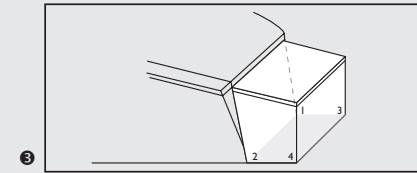
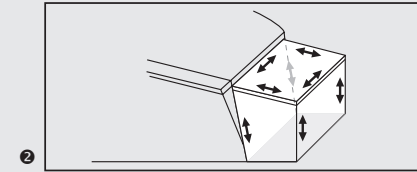
- ▶ Beim Ausspannen achten Sie bitte darauf, dass die Abnäher an den Ecken des Erkerdachs mit den Eckwinkeln des Gestänges übereinstimmen. Nun befestigen Sie die Bindebänder am Gestänge.



## 2 Aufbau eines Erkers mit Reißverschluss

Nehmen Sie die rechte Vorzelt-Seitenwand heraus, fädeln Sie den Erker-Reißverschluss in die Reißverschluss-Enden am Vorzelt ein und schließen Sie ihn. So sind Zelt und Erker fest verbunden.

- ▶ Richten Sie das zusammengeleskopierte Erker-Gestänge unter der Zelthaut auf und befestigen Sie es an der äußeren Firststange des Vorzelt-Hauptgestänges.
- ▶ Beachten Sie beim Ausspannen, dass die Abnäher an den Ecken des Erkerdachs mit den Eckwinkeln des Gestänges übereinstimmen. Befestigen Sie die Bindebänder am Gestänge.



## Zum Schluss kommt die Bodenabspannung

- ▶ Montieren Sie zuerst die Zusatzstangen. Zum Abspannen des Erkers hängen Sie alle Abspannelemente, die nicht eingenäht sind, in die Haken am Erdstreifen ein. Zeltecken und Reißverschluss-Enden spannen Sie mit Heringen ab, die übrigen Befestigungspunkte mit Erdnägeln.

Richten Sie das Gestänge so aus, dass die senkrechten Nähte auf den Gestängebeinen liegen. Spannen Sie zuerst die Ecken auf der Zeltseite ab, danach ziehen Sie die äußeren Gestängebeine nach

- ⑤ außen und spannen so Vorder-, Rück- und Seitenwände. Befestigen Sie jetzt die verbleibenden Ecken im Boden und spannen die Abspannelemente an den Reißverschluss-Enden über Kreuz ab, um die Reißverschlüsse zu entlasten. Dann befestigen Sie die übrigen Abspannelemente im Boden.

## Unser Tipp:

- ① Überprüfen Sie regelmäßig die Bodenabspannung, da Gewebedehnung, Temperaturschwankungen und andere Einflüsse dazu führen können, dass sich die Abspannung lockert oder löst.
- ① Abspannmateriel für Erdstreifen gehört nicht zum Lieferumfang; außerdem erfordern manche Böden spezielles Befestigungsmateriel wie Spezial-Heringe, -Erdnägel und Leinen. Fragen Sie Ihren Fachhändler.

## Tipps zum Umgang mit den verschiedenen Ausstattungsdetails (je nach Zeltmodell unterschiedlich!)

### Gardinen ...

... befestigen Sie mit Gardinenröllchen, die in die Schlaufen des Gardinenbandes eingehängt werden, am Gardinenkeder über dem Fenster. Der Gardinenschal wird auf den eingenähten Gardinenkeder aufgezo-gen.

### Hohlsäume ...

... sind vorgesehen für Zusatzstangen, die wir für mehr Stabilität empfehlen. Die senkrechten Hohlsäume im Zeltinneren sind für Sturm- bzw. Orkanstangen, die waagerechten in Seitenwänden und Vorderwand für Verandastangen, die Säume im Vordach nehmen Vordachspannstäbe auf.

### Sturmabspannelemente/Sturmleisten ...

... befinden sich außen unter den Fenstern in Vorder- und Seitenwänden und verringern das ‚Schlagen‘ der Wände bei starkem Sturm. Spannen Sie diese Elemente/Leisten mit einer Endlosschnur und Zeltspannern (Stahlhaken mit Gummischnur) nach unten ab. Ihr Fachhändler berät Sie gern.

### Seitenwand-Schnallen ...

... sind links und rechts hinten im Inneren des Dachs eingenäht. Entlasten Sie die Reißverschlüsse, indem Sie Band und Schnalle fest verbinden.

### Regenrinnenkeder ...

... sind außen am Dach eingenäht. Ziehen Sie dort eine Regenrinne ein, so sind die Seitenwände vor ablaufendem Wasser weit gehend geschützt.

### PVC-Stanzteile (Scheuerschutz) ...

... sind im Dach eingenäht bzw. finden sich im Zubehörbeutel. Der Schutz wird an die Schellen der Zubehörstangen montiert und verhindert eine Beschädigung der Zelthaut durch Reibung.

### Dreieck-Ösen ...

... sind außen in den Seitenwänden am Gestängedurchlass der Eckwinkel angebracht und dienen als Befestigungspunkte der Abspannleinen.



## Sanfte Pflege hält lange schön!

Verpacken Sie Ihr Zelt immer trocken! Ist dies einmal nicht möglich, legen Sie es bitte nach spätestens 12 Stunden zum Trocknen aus.

Ihr Zelt verträgt keine scharfen Waschmittel!

- **PVC-beschichtetes Material** und **trailtex-Gewebe** spülen Sie einfach mit klarem Wasser ab.
- Unbeschichtete Materialien – **Leacryl** oder **Baumwolle** – bürsten Sie bei leichter Verschmutzung trocken aus, auch ein farbloser Radiergummi ist gut geeignet. Bei starker Verschmutzung benutzen Sie eine Handbürste, lauwarmes Wasser und ph-neutrales Waschmittel (z. B. Kernseife). Spülen Sie die Lauge sorgfältig mit klarem Wasser aus und erneuern Sie – falls nötig – die Imprägnierung mit einem Zelt-imprägnierspray.
- ① **Bitte beachten Sie:** Imprägniertes, wasserabstoßend ausgerüstetes Gewebe (z. B. Baumwolle) bei Regen nicht von innen berühren, die Stellen können sonst wasserdurchlässig werden.
- **Fensterfolien** reinigen Sie mit klarem Wasser und einem weichen Tuch. Alkoholhaltige Mittel können die Folie verhärten!
- **Baumwoll-Gardinen** können Sie – falls nötig – mit Feinwaschmittel bei 30°C waschen.
- Reißverschlüsse bleiben leichtgängig, wenn sie ab und zu mit Reißverschluss-Spray aus dem Fachhandel behandelt werden.
- ① In der Regel sind unsere Zelte in einem Folienbeutel verpackt, der die Zelthaut und insbesondere das beschichtete Dach schützt. Bewahren Sie den Beutel deshalb zum Wiederverpacken auf.
- Nähte sind mit Spezial-Nähfäden aus baumwollumsponnenem Polyesterzweim gefertigt. Diese extrem strapazierfähigen Fäden sind wasserabstoßend ausgerüstet: Bei Feuchtigkeit quillt die Baumwolle und schließt das Nahtloch, der Polyesterkern garantiert die Reißfestigkeit. Falls einzelne Nähte dennoch nassen, was vorkommen kann, hilft ein Nahtdichter (im Fachhandel erhältlich).
- Zeltgestänge darf nie nass verpackt werden! Entfernen Sie groben Schmutz mit Neutralreiniger und lagern Sie das Gestänge trocken und bei konstanter Temperatur ein – größere Schwankungen können Kondenswasserbildung und Rost hervorrufen.

## Verbraucherinformationen

dwt-Zelte sind Hochleistungsprodukte. Gewisse Materialeigenheiten, die als Mangel interpretiert werden könnten, sind materialeseitig bedingt und treten trotz ausgereifter Produktions- und Verarbeitungstechnik auf.

Über diesen Sachverhalt wollen wir Sie informieren – die folgenden Eigenschaften sind kein Grund für Reklamationen ...

- Gewebe-Unregelmäßigkeiten wie z. B. Knötchen bzw. Verdickungen müssen Sie nicht beunruhigen, sie beeinträchtigen die Qualität und den Gebrauch des Zelts in keiner Weise. Es handelt sich um Fertigungstoleranzen, die nicht auszuschließen sind.
- Wetter- und Umwelteinflüsse können im Laufe der Zeit zu Farbabweichungen und -veränderungen führen.
- Kondenswasser bildet sich bei schwankender Außentemperatur und ist nicht auszuschließen.
- Bei der Konfektion unbeschichteter Materialien, z. B. Leacryl, können Knickfalten entstehen, die besonders bei hellen Farben im Gegenlicht dunkel wirken. Auch helle Streifen („Weißbruch“), lassen sich bei der Verarbeitung kaum vermeiden.
- Lichtpunkte sind technisch unvermeidbare Gewebeunregelmäßigkeiten – die Wasserdichtigkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt.
- Reißverschlüsse sind Verschleißartikel, die ständiger Beanspruchung ausgesetzt sind. Öffnen und schließen Sie sie möglichst schonend. Überdehnungen vermeiden Sie, wenn Sie die Enden über Kreuz abspannen.
- Abspannzubehör, Stumlaschen, Abspannhaken und Ösen sind Verschleißartikel, die zum Teil sehr starken Kräften unterliegen.

**Wichtiger Hinweis:** Sollten Sie erst während des Aufbaus feststellen, dass Sie die falsche Zeltgröße bestellt haben, müssen wir uns einen Bearbeitungsabschluss vorbehalten. Dieser ist je nach unserem Aufwand unterschiedlich.



## Reklamation/Rücksendung

Liegt tatsächlich einmal ein Reklamationsgrund vor und Sie wollen die Ware zurückschicken, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler – er wird die Abwicklung für Sie vornehmen.

Hat Ihr Fachhändler von uns die Empfehlung bekommen, die Ware für Nachbesserung oder Änderungen zurückzuschicken, verpacken Sie alle Zelteile bitte so, dass diese beim Transport nicht beschädigt werden.

Unsere Maschinen können nur saubere und trockene Zelte oder Zelteile bearbeiten. Bei verschmutzten Teilen kann Ihr Auftrag nicht ausgeführt werden.

- ① Zur Bearbeitung Ihres Auftrags benötigen wir unbedingt den Kontrollbeleg, den Sie beim Kauf Ihres Zeltes erhalten haben.

## Änderungen/Reparaturen/Ersatzteil-Bestellungen

Für die Bearbeitung des Auftrags braucht Ihr Fachhändler

- den ausgefüllten Kontrollbeleg
- den Kaufbeleg
- die ausführliche Beschreibung Ihrer Wünsche – ohne Ihre Hinweise können wir Ihren Auftrag nicht ausführen – und bei Bestellung von Zusatzstangen zusätzlich
- eine Kopie des Gestängeplans, auf der Sie bitte markieren, welche Teile Sie benötigen.

**Bitte beachten Sie:** Gewährleistungsansprüche können nur in Verbindung mit Kaufbeleg und Gewährleistungskarte innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist geltend gemacht werden.